

Hahn & Vetter: Strafanzeige gegen Pleite-Geschäftsführer

Letzte Frist für „Rückführungsvorschlag“ gestern abgelaufen

Gaggenau. Nach fruchtlosem Ablauf der letzten Frist zur Unterbreitung eines „Rückführungsvorschlags“ für einen „deutlichen sechsstelligen Betrag“ wird Hahn & Vetter-Insolvenzverwalter Andreas Fischer umgehend Strafanzeige gegen die beiden Geschäftsführer der insolventen „Hahn & Vetter Vertriebs- und Service GmbH“, Helmut S. und Herwig Sch. stellen - vermutlich wegen Untreue und Unterschlagung. Wie Fischer gestern Abend erklärte, werden gegen die Betroffenen auch gerichtliche Mahnbescheide beantragt. Bereits am vergangenen Montag endete die erste Frist für die Pleite-Geschäftsführer, einen akzeptablen Plan für die Beibringung mehrerer hunderttausend Euro zu unterbreiten, die innerhalb von Monaten aus dem Gaggenauer Unternehmen entnommen wurden - offenbar ohne dem Unternehmenszweck zu dienen. Insolvenzverwalter Fischer setzte eine letzte Frist bis gestern; am späten Abend habe Helmut S. dann erklärt, der geforderte Betrag sei kurzfristig nicht aufzutreiben. Möglicherweise, so Andreas Fischer, gelinge dies ja im Laufe der jetzt beginnenden Verfahrens

Unterdessen beobachtet auch die S&G AG mit Stammsitz in Karlsruhe das Geschehen im Murgtal aufmerksam. Vorstand Jens Thiele erklärte im Gespräch mit den BNN, S&G habe zwar noch keine konkreten Schritte un-

ternommen, will aber eine Übernahme von Hahn & Vetter nicht ausschließen. „Letztlich“, so Thiele, „ist das eine Frage des Preises.“ Übrigens, so der S&G-Vorstand, habe der jetzige Pleitier Helmut S. bei ihm betreffs der Zukunft von Hahn & Vetter vorgesprochen - offenbar aber ohne Ergebnis.

Rein von der Konzernstruktur her betrachtet, wäre die Mercedes-Benz-Niederlassung Baden-Baden am ehesten geeignet, die Geschäfte in Gaggenau zu übernehmen. Hatten doch die kurstädtischen Mercedes-Leute immer schon die Verantwortung für den Fahrzeug-Handel von Hahn & Vetter, das als klassische Vertragswerkstatt bei Verkäufen lediglich als Vermittler auftrat. Auch die Versorgung mit Ersatzteilen lief letztendlich - vom DC-Logistik-Zentrum - über die Niederlassung Baden-Baden nach Gaggenau. Betriebswirtschaftlich allerdings war Hahn & Vetter völlig selbstständig, so dass in Baden-Baden von den „Unregelmäßigkeiten bei der Geschäftsführung“, die Insolvenzverwalter Fischer festgestellt hatte, nichts auffiel. Helmut S. und sein Sohn Ph. sind übrigens auch in der Schweiz als Unternehmer verzeichnet. Im Handelsregister für einen kleinen Ort am Bodensee sind die beiden als Gesellschafter/Geschäftsführer einer Beratungs-GmbH für die Autobranche eingetragen.

Lutz Stein